

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuenweg 52.
Zentr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997

Article 2.

Die Ausplünderungsnote.

Sirttfoi 1

Angewandte.

Artikel 3.

Strut 4.

Article 5.

zu einer beschlossenen Ausführung der in den gegenwärtigen Verhandlungen getroffenen Bestimmungen.

den durch Deutschland zu geben. Der Ertrag der deutschen See- und Landzölle, einschließlich des Ertrages der Ein- und Ausfuhrabgaben bilden ein neues Pfand für die Anschaffung

der gegenwärtigen Vereinbarungen. Keine
Änderung in der Zollgesetzgebung
oder in den Subventionierungsbestimmungen Deutsch-
lands, die geeignet sind, den Ertrag der Zölle zu
vermindern, darf ohne Zustimmung der
Reparationskommission vorgenommen
werden.

Die Gesamtheit der deutschen Zoll-
einnahmen
wird für Rechnung der deutschen Regierung durch
einen

Generalsolleinnehmer
für die deutschen Zölle vereinnahmt
werden, welcher von der deutschen Reichs-

Falls Deutschland eine der in der gegenwärtigen Vereinbarung vorgesehenen Bedingungen unterlassen sollte, kann

1. Die Gesamtheit oder ein Teil
des Ertrages der deutschen Bölle in der Hand des
Generalvollstreckers für die deutschen Bölle
durch die Reparationskommission

über dem ihr zur Erfüllung derjenigen Verpflichtungen verbunden worden, die Deutschland zu erfüllen unterlassen hat. In diesem Falle kann die Reparationscommission, wenn sie es für nöthig hält, die Vermittlung und Conciliation

2. Die Reparationskommission kann die Regierung auffordern, die

Tarife zu erhöhen
Der gut beschaffte, Ihre Einkommensquellen an-
dere von dieser Kommission für ...

ich erstellte Maßnahmen zu treffen. Wenn diese Aufforderung ohne Erfolg bleiben sollte, so kann die Regierung entsprechende Maßnahmen ergreifen.

... der Nichterfüllung der Vereinbarung über-
schüssigen und diese Sachlage den Hagerungen
der affizierten und affizierten Macht angeschlossen.

Gegeben in Paris, am 22. Januar 1921.

Psychomet:
Kaplan, Brian, Boyd George, George and John.

WIR bitten, H. Jan. (Druckh.) In den
Lose des Obersten Rates vom 2. 2. 2.

man wird darauf hingewiesen, daß der dem Reichstag
entstehenden Regierung eingebrachte Entwurf
eines Reichswehrgesetzes die Absicht

ung der alten Wehrpflicht, aber
für das Reich, nicht aber für jedes
einzelne Land ausdrücklich aus-
drückt. Auch seien Wehrverbände
gruppen und andere, nicht benannte Organi-
sationen vorgesehen. Weiter heißt es u. a.:

[illegible]

Die Note führt dann die Entscheidung der vier Regierungen an. Die deutsche Regierung wird aufgefordert, bis zum 15. März 1921 den gegenwärtig im Reichstage vorliegenden Reichswehrgesetzentwurf zu verabschieden, nachdem er mit dem Friedensvertrage in Einklang gebracht worden ist, namentlich hinsichtlich der allgemeinen Wehrpflicht, die gegenüber den einzelnen Staaten wie gegenüber dem Reiche befristet werden muß. Bis zum 5. April 1921 ist das 100000-Mann-Verbot mit dem Friedensvertrage in Einklang zu bringen und das Jubel- an Offizieren und Angehörigen der Zentralverwaltung zu festigen. Bis zum 28. Februar 1921 ist der Rest des Kriegsmaterials auszufern, der infolge der Herabsetzung des Bestandes auf 100000 Mann überflüssig geworden ist, unter das bei den Truppenkörpern im Depot befindliche ansehnliche Material, das von der deutschen Regierung reklassifiziert Material und die sich in den Händen der Zivilbevölkerung, besonders aber die von den Selbstschutzorganisationen angekauften Waffen. Im eigenen Reiche und im Drittel der Nachbarstaaten bis zum 31. März 1921 abzuliefern. Die Sicherheitspolitik darf in keiner Weise die Zentralorganisation und einzelne Räte der Bewachung haben, als wie von der internationalen Kontrollkommission festgelegt wird. Die Stärke darf 150000 Mann nicht übersteigen.

Sinfichtlich der Marine
 Die deutsche Regierung aufgefordert, bis zum
 Februar 1921 die geforderten 100.000

Die zu übergeben und bis zum 30. April 1921 alle in Reserve befindlichen Schiffe desarmieren zu lassen. Bis zum 30. Juli 1921 soll die Zerstörung aller aus dem besaglichen Kriegsschiffe in Kanonen derjenigen, deren Umwandlung in Handelsschiffe zugelassen wurde, und die vom belandischen Zerstörer der Boote und U-Bootsstelle beschleunigt sein. Der Bau von U-Booten und U-Boots- ist sofort einzustellen. Die Auslieferung und Zerstörung des über das jüdische Reich vorhandenen Materials in seine Zerstörung zu gewährleisten. Die Internationale Marinekontrollkommission wird bestimmt, was dieses Material ist, und das aus der Zerstörung werden. Falls es zu Handelszwecken verwendet werden kann, wird es der Kontrollkommission nach Unbrauchbarmachung für militärische Zwecke zur Verfügung. Die deutsche Regierung ist aufgefordert, die in Ausführung der arabischen Bestimmungen des Friedensvertrages erlassenen Gesetze diesen zu unterstellen.

Die Reichs- nennt sodann die Verträge Deutsch-
lands gegen die Bestimmungen über
die Zuzuführung.

schaffungen nach bestem Material
von der deutschen Regierung zu erleich-
tern Hilfe vorgezeichneten Lieferungen

Die Fabrikation und Einfuhr von Luft-
material darf erst drei Monate nach

Die Lage bleibt aufgenommen werden, an
von der Internationalen Rote-Kreuz-Kommission
erkannt wird, daß der Artikel 202 vollständig
ausgeführt wird. Deutschland muß bis zu die

Erklärung von Zepfellenen ver-
tragte Entscheidung setzen. Die Ein-
heiten dieser Entscheidung machen noch be-

Deutschland muss vor dem 31. März 1921
Millionen Mark als Entschädigung für das ungewollte Verweilen aus-

Die Unterzeichnung der Deklaration erfolgte am 8. 11. 1941 in Berlin. Die Deklaration hat nun einen rechtlichen Gehalt.

formationen unterliegt wird. Um
Anwendung des Urteils des des Bestandes,
den Besitz aller Aufzuchtställe für Fort und

Marine unterliegt, überhaupt, muß Deutschland
unter dem bisherigen Begriffsbestimmungen an-
erkennen, bis ihm das alliierte Reglement aufge-
legt werden, um die altille Zerstörerflotte
von der buren Kräfte 1906 verbieten zu müs-
sen. Die alliierte Zerstörerflotte zu unter-
lassen. Die alliierte Reglement werden
durch häufige Unterzeichnung be-
rühren, daß Deutschland diese Verpflichtungen
nicht.

Die Militärs haben zu wiederholten Malen die Schweizer Seite benützt, um die Schweizer Regierung bei der Unterstützung der ihr nach dem Vertrage obliegenden Verpflichtungen entgegenzustellen. Mit der gegenwärtigen Note beilegen sie ihr neue Pflichten. Sie haben bei der Erwartung, dass die deutsche Regierung die alliierten Mächte, die ihre eigenen Entschloßungen bekräftigen, nicht in die Notwendigkeit versetzt wird, die russische Frage ins Auge zu fassen, die entgegen würde, wenn Deutschland weiter seine Verpflichtungen verlegt.

Der Staatsrat der Eidgenossenschaft

BB. Berlin, 31. Jan. (Drahtb.) Wie wir aus
verlässigen parlamentarischen Kreisen erfahren,
wird in Massenmordfällen

in die Regierungsbereiten eine einmüthige Auffassung darüber, daß die Forderungen der Entente, so wie sie aus der Pariser Konferenz hervorgegangen sind, für Deutschland unerschütterlich sind. Diese Beistände sind aber von der Hand nur noch interne Entscheidungen der Ministerien, die für sie bei den weiteren Verhandlungen eine Grundlage der Diskussion bilden sollen. Wie wir hören, hält man in deutschen Regierungskreisen dann fest, daß die Konferenz der neutralen Sachverständigen in Paris fortgesetzt werden müsse, und daß die Entscheidung, wie es in Wien beschlossen wurde, in einer in London stattfindenden Konferenz unter Teilnahme deutscher Vertreter getroffen werden müsse. Wie wir hören, steht zu erwarten, daß der Wunsch des Kabinetts nunmehr in diesem Sinne ausbleibt wird. Man spricht im Parlament davon, daß die deutsche Regierung nach den Versicherungen, welche die Pariser Konferenz abgegeben hat, jetzt nicht wieder auf den Plan des französischen Staatssekretärs zurückgreifen wird.

Verfassungen in Berlin — Simons' Rücktrittsabfahnen?

U.A. Berlin, 31. Jan. (Eig. Draht.) Tag-
um die zur Stunde näheren Details der in Paris
reisenden deutschen Vertreter hier noch nicht ein-
gegangen sind, ist das Kabinett heute nach-
mittag um 5 Uhr zusammengetreten, um
der Note der Alliierten Stellung zu nehmen.
Es gleichen werden auch heute nachmittags die
Kationen des Reichstags eine
Sitzung abhalten. Bei den bürger-
lichen Parteien geht die Stimmung ge-
lassen dahin, daß die Bedingungen der Note
hier keinen Umständen entgegen-
kommen werden können. Der Reichsausschuß
ist für morgen vormittags 10½ Uhr eine Sitzung
beraumt. Nach Besantwerden der Pariser Be-
kämpfe war hier ein Gerücht verbreitet, daß
Kriegsminister Dr. Simons von seinem Posten
zurückgetreten beabsichtige. Von ähn-
lichen Parteien werden Anstrengungen gemacht,
an dem diesem Plan abzubringen. Ob diese Be-
strebungen Erfolg haben, steht noch dahin.

MTB. Berlin, 31. Jan. (Drath.) Wie ein

...fanden heute ungenügend auf der Re-
gierung und der sozialistischen Reichsregierung
verhandlungen statt über den Wi-
derstreit der Sozialdemokraten in
die Regierung. Die Regierung soll da-
nach auf eine breitere Grundlage gestellt werden,
die notwendig erfordert im Hinblick auf die schwe-
renden Fragen und die Probleme, die heute die
Reichsregierung hat in der nächsten Zeit viel be-
denken müssen. Die Führer bekannt wird, haben die
Sozialdemokraten und andere Bewegungen erfüllt,
die sie den Widerstreit in die Regierung als
bedeutend ablehnen sollten.

Die Faltung der Parteien.
 BB. Berlin, 31. Jan. (Draft.) Die Kunde
 vom herkömlichen Zusammenstoß der Parteien

[illegible]

Die Berliner Beratungen.
BB. Berlin, 1. Febr. Gestern nachmittag trat das Reichskabinett nochmals zu einer Sitzung zusammen, um sich mit der durch die Entente geforderten Revision des Vertrags von 1918 zu beschäftigen. Der Reichskanzler erklärte, dass die Entente die Revision des Vertrags von 1918 nicht als Bedingung für die Beilegung des Krieges stellt, sondern nur als eine der Bedingungen für die Beilegung des Krieges. Er erklärte, dass die Entente die Revision des Vertrags von 1918 nicht als Bedingung für die Beilegung des Krieges stellt, sondern nur als eine der Bedingungen für die Beilegung des Krieges.

Unsere Beziehungen.
nachdem wir darauf aufmerksam gemacht haben, dass unsere Beziehungen zu den anderen Völkern der Welt, die wir durch die Entente gefordert werden, nicht als Bedingung für die Beilegung des Krieges stellen, sondern nur als eine der Bedingungen für die Beilegung des Krieges.

Die Berliner Beratungen.
BB. Berlin, 1. Febr. Gestern nachmittag trat das Reichskabinett nochmals zu einer Sitzung zusammen, um sich mit der durch die Entente geforderten Revision des Vertrags von 1918 zu beschäftigen. Der Reichskanzler erklärte, dass die Entente die Revision des Vertrags von 1918 nicht als Bedingung für die Beilegung des Krieges stellt, sondern nur als eine der Bedingungen für die Beilegung des Krieges.

Die Berliner Beratungen.
BB. Berlin, 1. Febr. Gestern nachmittag trat das Reichskabinett nochmals zu einer Sitzung zusammen, um sich mit der durch die Entente geforderten Revision des Vertrags von 1918 zu beschäftigen. Der Reichskanzler erklärte, dass die Entente die Revision des Vertrags von 1918 nicht als Bedingung für die Beilegung des Krieges stellt, sondern nur als eine der Bedingungen für die Beilegung des Krieges.

Die Berliner Beratungen.
BB. Berlin, 1. Febr. Gestern nachmittag trat das Reichskabinett nochmals zu einer Sitzung zusammen, um sich mit der durch die Entente geforderten Revision des Vertrags von 1918 zu beschäftigen. Der Reichskanzler erklärte, dass die Entente die Revision des Vertrags von 1918 nicht als Bedingung für die Beilegung des Krieges stellt, sondern nur als eine der Bedingungen für die Beilegung des Krieges.

Die Berliner Beratungen.
BB. Berlin, 1. Febr. Gestern nachmittag trat das Reichskabinett nochmals zu einer Sitzung zusammen, um sich mit der durch die Entente geforderten Revision des Vertrags von 1918 zu beschäftigen. Der Reichskanzler erklärte, dass die Entente die Revision des Vertrags von 1918 nicht als Bedingung für die Beilegung des Krieges stellt, sondern nur als eine der Bedingungen für die Beilegung des Krieges.

Die Berliner Beratungen.
BB. Berlin, 1. Febr. Gestern nachmittag trat das Reichskabinett nochmals zu einer Sitzung zusammen, um sich mit der durch die Entente geforderten Revision des Vertrags von 1918 zu beschäftigen. Der Reichskanzler erklärte, dass die Entente die Revision des Vertrags von 1918 nicht als Bedingung für die Beilegung des Krieges stellt, sondern nur als eine der Bedingungen für die Beilegung des Krieges.

Die Berliner Beratungen.
BB. Berlin, 1. Febr. Gestern nachmittag trat das Reichskabinett nochmals zu einer Sitzung zusammen, um sich mit der durch die Entente geforderten Revision des Vertrags von 1918 zu beschäftigen. Der Reichskanzler erklärte, dass die Entente die Revision des Vertrags von 1918 nicht als Bedingung für die Beilegung des Krieges stellt, sondern nur als eine der Bedingungen für die Beilegung des Krieges.

Die Berliner Beratungen.
BB. Berlin, 1. Febr. Gestern nachmittag trat das Reichskabinett nochmals zu einer Sitzung zusammen, um sich mit der durch die Entente geforderten Revision des Vertrags von 1918 zu beschäftigen. Der Reichskanzler erklärte, dass die Entente die Revision des Vertrags von 1918 nicht als Bedingung für die Beilegung des Krieges stellt, sondern nur als eine der Bedingungen für die Beilegung des Krieges.

händig zu den jeweiligen Tageszeiten an
Stierwerke oder Säulen verankert werden. In be-
sondere Fällen, wie bei Abgasstörungen und derglei-
chen, muß allerdings der Weg der öffentlichen Ausbreitung

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

Statt Karten.
Die glückliche Robert ohne se-
kunden Mädchen
zeigtes Beherztheit an
Reinh. vom Dorf und Frau
Lein geb. Ordes.
den 26. Januar 1901.
Joh. Paul D. K.

Verlobung ihrer Tochter
mit Herrn Kurt Schreiber
sich anzusehen.

(Ma, Baby Brett) Sager Verheirathung zweiter Ehe. Am 1. d. M. 1871. Nachm. 10 Uhr. In der Kirche St. Johannis.	400-450 1700 Landhaus
--	---

Frictions-Spindelwerke

Die städtische Ochserei zeigt beherzigt an
Sonntagsjungen
Karl Pieper und Frau

Verlobung: 1. Februar 1911.
Hochzeit: 1. Februar 1911.
Ehefrau: Sonja, 1. Februar 1911.

Verkaufe

Gelegenheitskauf
Schwarz Kammes Hais
an Gabeln:
110 mm Einheitskamm
65.000 Ritz Druck
Gewicht 2700 Gile,
ist weit unter Weich
Lager an best.
Hans Brismann in
Saarern, über Nr. 10
Hans Brismann

den 30. Januar 1901.
Stadtk. Kanton.
Die Geburt eines
Sohnes

Am 29. Januar 1921 verstarb unser
ehrer Mitarbeiter Herr

[illegible][illegible]

zeigen in großer Freude an
Arthur Wagenmann und Frau
Mutter geb. Dost.
den 28. Januar 1921.
Nr. 59.

Willy Muckhoff

Ehre seinem Andenken.

[illegible]

Bei Kältemaschine

wurden verschied. plötzl. im
wartet infolge Schlaganfalls
er Mann, mein guter Vater,
wiederbelebt. Bruder, Schwester,
Neffe

Die Arbeiter u. Arbeiterinnen
der Firma
Bruckmann, Boysen & Weber
Eberfeld.

W. H. POTTINGER
Großes technisches Schulungs-
und Lehrpersonal
Hamburg
Barmen, Allee 42.
Telephon 3708.

H. Schuy & Co.,
H. Hess, Partner-H.
Untermyer Str. 22.
Telephon 2184.

ir Oberbach
von 20 Jahren. Im Namen
den Hinterbliebenen:
Artur Oberbach

Danksagung.

Die vielen Hosiweise aufrichtiger
und so reichen Kranzgesenden

10. 11. 1944
 12. 11. 1944
 13. 11. 1944
 14. 11. 1944
 15. 11. 1944
 16. 11. 1944
 17. 11. 1944
 18. 11. 1944
 19. 11. 1944
 20. 11. 1944
 21. 11. 1944
 22. 11. 1944
 23. 11. 1944
 24. 11. 1944
 25. 11. 1944
 26. 11. 1944
 27. 11. 1944
 28. 11. 1944
 29. 11. 1944
 30. 11. 1944
 31. 11. 1944
 1. 12. 1944
 2. 12. 1944
 3. 12. 1944
 4. 12. 1944
 5. 12. 1944
 6. 12. 1944
 7. 12. 1944
 8. 12. 1944
 9. 12. 1944
 10. 12. 1944
 11. 12. 1944
 12. 12. 1944
 13. 12. 1944
 14. 12. 1944
 15. 12. 1944
 16. 12. 1944
 17. 12. 1944
 18. 12. 1944
 19. 12. 1944
 20. 12. 1944
 21. 12. 1944
 22. 12. 1944
 23. 12. 1944
 24. 12. 1944
 25. 12. 1944
 26. 12. 1944
 27. 12. 1944
 28. 12. 1944
 29. 12. 1944
 30. 12. 1944
 31. 12. 1944
 1. 1. 1945
 2. 1. 1945
 3. 1. 1945
 4. 1. 1945
 5. 1. 1945
 6. 1. 1945
 7. 1. 1945
 8. 1. 1945
 9. 1. 1945
 10. 1. 1945
 11. 1. 1945
 12. 1. 1945
 13. 1. 1945
 14. 1. 1945
 15. 1. 1945
 16. 1. 1945
 17. 1. 1945
 18. 1. 1945
 19. 1. 1945
 20. 1. 1945
 21. 1. 1945
 22. 1. 1945
 23. 1. 1945
 24. 1. 1945
 25. 1. 1945
 26. 1. 1945
 27. 1. 1945
 28. 1. 1945
 29. 1. 1945
 30. 1. 1945
 31. 1. 1945
 1. 2. 1945
 2. 2. 1945
 3. 2. 1945
 4. 2. 1945
 5. 2. 1945
 6. 2. 1945
 7. 2. 1945
 8. 2. 1945
 9. 2. 1945
 10. 2. 1945
 11. 2. 1945
 12. 2. 1945
 13. 2. 1945
 14. 2. 1945
 15. 2. 1945
 16. 2. 1945
 17. 2. 1945
 18. 2. 1945
 19. 2. 1945
 20. 2. 1945
 21. 2. 1945
 22. 2. 1945
 23. 2. 1945
 24. 2. 1945
 25. 2. 1945
 26. 2. 1945
 27. 2. 1945
 28. 2. 1945
 29. 2. 1945
 30. 2. 1945
 31. 2. 1945
 1. 3. 1945
 2. 3. 1945
 3. 3. 1945
 4. 3. 1945
 5. 3. 1945
 6. 3. 1945
 7. 3. 1945
 8. 3. 1945
 9. 3. 1945
 10. 3. 1945
 11. 3. 1945
 12. 3. 1945
 13. 3. 1945
 14. 3. 1945
 15. 3. 1945
 16. 3. 1945
 17. 3. 1945
 18. 3. 1945
 19. 3. 1945
 20. 3. 1945
 21. 3. 1945
 22. 3. 1945
 23. 3. 1945
 24. 3. 1945
 25. 3. 1945
 26. 3. 1945
 27. 3. 1945
 28. 3. 1945
 29. 3. 1945
 30. 3. 1945
 31. 3. 1945
 1. 4. 1945
 2. 4. 1945
 3. 4. 1945
 4. 4. 1945
 5. 4. 1945
 6. 4. 1945
 7. 4. 1945
 8. 4. 1945
 9. 4. 1945
 10. 4. 1945
 11. 4. 1945
 12. 4. 1945
 13. 4. 1945
 14. 4. 1945
 15. 4. 1945
 16. 4. 1945
 17. 4. 1945
 18. 4. 1945
 19. 4. 1945
 20. 4. 1945
 21. 4. 1945
 22. 4. 1945
 23. 4. 1945
 24. 4. 1945
 25. 4. 1945
 26. 4. 1945
 27. 4. 1945
 28. 4. 1945
 29. 4. 1945
 30. 4. 1945
 31. 4. 1945
 1. 5. 1945
 2. 5. 1945
 3. 5. 1945
 4. 5. 1945
 5. 5. 1945
 6. 5. 1945
 7. 5. 1945
 8. 5. 1945
 9. 5. 1945
 10. 5. 1945
 11. 5. 1945
 12. 5. 1945
 13. 5. 1945
 14. 5. 1945
 15. 5. 1945
 16. 5. 1945
 17. 5. 1945
 18. 5. 1945
 19. 5. 1945
 20. 5. 1945
 21. 5. 1945
 22. 5. 1945
 23. 5. 1945
 24. 5. 1945
 25. 5. 1945
 26. 5. 1945
 27. 5. 1945
 28. 5. 1945
 29. 5. 1945
 30. 5. 1945
 31. 5. 1945
 1. 6. 1945
 2. 6. 1945
 3. 6. 1945
 4. 6. 1945
 5. 6. 1945
 6. 6. 1945
 7. 6. 1945
 8. 6. 1945
 9. 6. 1945
 10. 6. 1945
 11. 6. 1945
 12. 6. 1945
 13. 6. 1945
 14. 6. 1945
 15. 6. 1945
 16. 6. 1945
 17. 6. 1945
 18. 6. 1945
 19. 6. 1945
 20. 6. 1945
 21. 6. 1945
 22. 6. 1945
 23. 6. 1945
 24. 6. 1945
 25. 6. 1945
 26. 6. 1945
 27. 6. 1945
 28. 6. 1945
 29. 6. 1945
 30. 6. 1945
 31. 6. 1945
 1. 7. 1945
 2. 7. 1945
 3. 7. 1945
 4. 7. 1945
 5. 7. 1945
 6. 7. 1945
 7. 7. 1945
 8. 7. 1945
 9. 7. 1945
 10. 7. 1945
 11. 7. 1945
 12. 7. 1945
 13. 7. 1945
 14. 7. 1945
 15. 7. 1945
 16. 7. 1945
 17. 7. 1945
 18. 7. 1945
 19. 7. 1945

Baumw.-Spinnmsh.
Sollte ich dort —
Gib. Gv. -Müllerei, etc.
Moderne
Picu-Vimant

Elberfeld, Paderborn, Bar-
orden, den 20. Januar 1921.

...den ich nicht lieben Mannes
 ...sprechen wir alles vorwärtig,
 ...und bekennen sowie dem in-
 ...der Fortschritt der Arbeiter in
 ...und dem Herrn Pastor für die
 ...Worte unserer herzlichsten
 ...

Frau Wwa. Friedr. Vesper
 und Kinder

118	Reinhold	119	Reinhold
120	Reinhold	121	Reinhold
122	Reinhold	123	Reinhold
124	Reinhold	125	Reinhold
126	Reinhold	127	Reinhold
128	Reinhold	129	Reinhold
130	Reinhold	131	Reinhold
132	Reinhold	133	Reinhold
134	Reinhold	135	Reinhold
136	Reinhold	137	Reinhold
138	Reinhold	139	Reinhold
140	Reinhold	141	Reinhold
142	Reinhold	143	Reinhold
144	Reinhold	145	Reinhold
146	Reinhold	147	Reinhold
148	Reinhold	149	Reinhold
150	Reinhold	151	Reinhold
152	Reinhold	153	Reinhold
154	Reinhold	155	Reinhold
156	Reinhold	157	Reinhold
158	Reinhold	159	Reinhold
160	Reinhold	161	Reinhold
162	Reinhold	163	Reinhold
164	Reinhold	165	Reinhold
166	Reinhold	167	Reinhold
168	Reinhold	169	Reinhold
170	Reinhold	171	Reinhold
172	Reinhold	173	Reinhold
174	Reinhold	175	Reinhold
176	Reinhold	177	Reinhold
178	Reinhold	179	Reinhold
180	Reinhold	181	Reinhold
182	Reinhold	183	Reinhold
184	Reinhold	185	Reinhold
186	Reinhold	187	Reinhold
188	Reinhold	189	Reinhold
190	Reinhold	191	Reinhold
192	Reinhold	193	Reinhold
194	Reinhold	195	Reinhold
196	Reinhold	197	Reinhold
198	Reinhold	199	Reinhold
200	Reinhold	201	Reinhold
202	Reinhold	203	Reinhold
204	Reinhold	205	Reinhold
206	Reinhold	207	Reinhold
208	Reinhold	209	Reinhold
210	Reinhold	211	Reinhold
212	Reinhold	213	Reinhold
214	Reinhold	215	Reinhold
216	Reinhold	217	Reinhold
218	Reinhold	219	Reinhold
220	Reinhold	221	Reinhold
222	Reinhold	223	Reinhold
224	Reinhold	225	Reinhold
226	Reinhold	227	Reinhold
228	Reinhold	229	Reinhold
230	Reinhold	231	Reinhold
232	Reinhold	233	Reinhold
234	Reinhold	235	Reinhold
236	Reinhold	237	Reinhold
238	Reinhold	239	Reinhold
240	Reinhold	241	Reinhold
242	Reinhold	243	Reinhold
244	Reinhold	245	Reinhold
246	Reinhold	247	Reinhold
248	Reinhold	249	Reinhold
250	Reinhold	251	Reinhold
252	Reinhold	253	Reinhold
254	Reinhold	255	Reinhold
256	Reinhold	257	Reinhold
258	Reinhold	259	Reinhold
260	Reinhold	261	Reinhold
262	Reinhold	263	Reinhold
264	Reinhold	265	Reinhold
266	Reinhold	267	Reinhold
268	Reinhold	269	Reinhold
270	Reinhold	271	Reinhold
272	Reinhold	273	Reinhold
274	Reinhold	275	Reinhold
276	Reinhold	277	Reinhold
278	Reinhold	279	Reinhold
280	Reinhold	281	Reinhold
282	Reinhold	283	Reinhold
284	Reinhold	285	Reinhold
286	Reinhold	287	Reinhold
288	Reinhold	289	Reinhold
290	Reinhold	291	Reinhold
292	Reinhold	293	Reinhold
294	Reinhold	295	Reinhold
296	Reinhold	297	Reinhold
298	Reinhold	299	Reinhold
300	Reinhold	301	Reinhold
302	Reinhold	303	Reinhold
304	Reinhold	305	Reinhold
306	Reinhold	307	Reinhold

1870, borscht, wachst
 eine der besten zogen, die
 1871, die, wachst, die
 nachst, borscht, in wachst
 nachst, wachst, ist, wachst
 wachst, und bei, die, ist, ist
 wachst, wachst, wachst
 wachst, wachst, wachst
 wachst, wachst, wachst

von Schwelm, Kaiser Friedrich-
is statt. 1427

Vorbereitung
in Canada.

Druckrom-

[illegible]

Wwe. Carl Roder,
 Adolf Edelmann jun.

[illegible]

Commercial and Industrial - Trade - Majors, Grouping - Professions.

Möbiliar
Zehn. Warm. Pl. 215 9.
1000cm. Breite. 1000cm.
Boden. 1000cm. 1000cm.

32. January 1984

[illegible]

RECEIVED

U.S. DEPARTMENT OF JUSTICE

FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION

WASHINGTON, D.C.

MAY 1960

MEMORANDUM FOR THE DIRECTOR

SUBJECT: [Illegible]

[The following text is illegible due to extreme blurriness.]

CONTRACT

An der Kasse
Abzug gemacht
wurden! Ein-
zel-Kasse und
Rab. Kassett
20%
BAR - KASSETT

